

bei Pez ausgefüllt sind. Wir werden nun wohl kaum annehmen dürfen, dass der dürftige Ab- und Ausschreiber, als den wir Pezens Leobener Compiler kennen gelernt haben, Textkritik an seinen Quellen geübt habe. Das wäre zu hohe Ehre für einen Mann, der so viel Sinnloses hinschrieb. Der Compiler hat die Grazer Hs. nicht benutzt. An einer anderen Stelle¹ will Zahn eine Copie des Haupttheiles als Vorlage gelten lassen. Auch das halte ich für falsch, eher hat dem Anonymus das Original vorgelegen, jedenfalls eine Abschrift, die dem Original viel näher stand als die Grazer. In dieser schliessen sich nämlich, ganz ähnlich wie im An. Leob., an die welt-historischen Ereignisse als Nachzügler Nachrichten aus den österreichischen Annalen, von Zahn treffend 'Hoc tempore-Notizen' genannt. Sie sind nur zum Theil identisch mit jenen im Anon. Leob. ausgebeuteten, ich konnte das nur von Cont. Sancruc. II und Cont. Vindob. feststellen. Eine zeitlich zusammenhängende grosse Partie der letzten, die in der Grazer Hs. falsch eingereiht ist, fehlt im Anonymus, die Heiligenkreuzer Lokalnotizen, die in diesen übergingen, fehlen in der Grazer Compilation. Man könnte nun glauben, ihr Original sei reicher als sie an 'Hoc tempore-Notizen' gewesen, der Anonymus habe eine Auswahl davon übernommen, der Abschreiber des Gracensis noch mehr fortgelassen. So künstliche Lösungsversuche sind in der Regel falsch. Es wäre doch zu merkwürdig, dass so wenige der besprochenen Notizen beiden Quellen gemeinsam sind; ein eigenartiger Zufall, dass den Anonymus gerade jene Dinge interessierten, die der andere als ganz unwichtig betrachtete. Da das durchaus nicht staunenswerthe Ingenium des Anonymus fast nie ausreichte, um schon aus Johannes abgeschriebene Begebenheiten im Continuator wiederzuerkennen und fortzulassen, da der Grundstock des Gracensis ohne 'die Hoc tempore-Notizen' fast Wort für Wort in den An. Leob. überging, da ihm ausser den Quellen des Gracensis doch noch andere Annalen, z. B. die Melker, in der ursprünglichen Form vorgelegen haben müssen — aus allen diesen Gründen entscheide ich mich dafür, dass die vom An. Leob. benutzte Hs. der Grazer Continuation weniger umfangreich war als die heutige Hs., dass sie eine reine Continuatio Martini mit originären Nachrichten aus Leoben und der Um-

1) Beiträge I, 96, sehr im Widerspruch mit der in der vorigen Anmerkung behandelten Theorie von der Entstehung des An. Leob. in Neuberg.